



Das Lenzbaueranwesen um 1900. Das ursprüngliche Haus der Familie Probst wurde wahrscheinlich in der Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet und 1919 wieder abgerissen. Das Foto zeigt den Eigentümer Peter Probst mit der Flinte in der Hand. Auf dem Pferd sitzt sein Sohn Franz. Die Zeichnung von Heinrich Weber zeigt im Vordergrund das „Schusterhauslanwesen (Fam. Hanrieder), dahinter das neu errichtete Haus der Familie Probst mit dem Hausnamen „Schmidhansl“.



Garchinger Höfe

„Lenzbauer“ und „Schmidhansl“

Familie Probst

Im Jahr 1794 wanderte Peter Probst aus der Oberpfalz in Garching ein, heiratete die „Lenzbauerntochter“ Ursula Schönwetter und zog – nach förmlicher Genehmigung des Grundherrn, des Garchinger Pfarrers - in den Hof ein. Als Folge eines späteren Hoftausches mit dem gegenüber liegenden Anwesen führte er fortan den Hofnamen „Schmidhansl“. Etwa 1805 baute er auf einem „kleinen Äckerchen mit ca. 40 Dezimalen hinter dem „Schindlhuber – Anwesen“ erstmals und mit großem Erfolg in Garching Kartoffeln an. Später errichtete er, wie andere Bauern auch, eine Brennerei zur Herstellung von Kartoffelschnaps. Peter Probst wurde auch zum Bürgermeister gewählt. Im Gegensatz zu manchen Vorgängern konnte er sowohl lesen als auch schreiben. Laut den Ausführungen des Lehrers Stieglitz aus dem Jahr 1909 vermerkte er „alles Mögliche und Unmögliche in ein großes Buch, weshalb ihn die Bauern „Codex“ nannten. Seine Aufzeichnungen sind leider nicht mehr erhalten. Text: Sepp Kink (2024), Bilder: Stadtarchiv Garching